

## **Handlungsfeld Gottesdienst und Kirchenmusik**

Gottesdienst: Ziel des Presbyteriums ist es, die Verkündigung der frohen Botschaft näher zu den Menschen in ihrer Arbeits- und Freizeitwelt zu bringen.

Dazu werden wir experimentierfreudig bleiben im Hinblick auf Gottesdienstzeiten, -orte und -formen und im Hinblick auf unterschiedliche Zielgruppen.

In der ‚Kirche mit Kindern‘ (Kindergottesdienst) begegnen Kinder in angemessener Weise biblischen Geschichten, sie erleben Gemeinschaft und kirchliche Traditionen. Das ist auch unser Ziel in Gottesdiensten in den Kindertagesstätten und Schulen.

In den Gottesdiensten, in denen Taufen, Einschulungen, Konfirmationen, Trauungen, Jubiläen und Beerdigungen im Zentrum stehen, erleben Menschen bei Übergängen in neue Lebensabschnitte, dass sie von Gottes Wort gestärkt und von der Gemeinde begleitet werden.

Wir werden die Qualität des Gottesdienstes (Q-Check) regelmäßig überprüfen.

Gottesdienst ist attraktiv auch durch gemeinschaftsfördernde Elemente (z.B. regelmäßig Kirchenkaffee, Predignachgespräche), die sorgfältige Gestaltung des Raumes und die Beteiligung von Gemeindegliedern am Gottesdienst.

Das geschieht z.B., indem

- Presbyter auf Gottesdienstbesucher zugehen und das Gespräch suchen,
- Gottesdienste im Team vorbereitet werden,
- Lektorinnen und Lektoren im Gottesdienst mitwirken.

## 2 Konzeption Kirchengemeinde Elversberg: Montag, 31. März 2014

Sie werden in einem Lektorenkreis (auch übergemeindlich) für ihre Aufgaben qualifiziert und fortgebildet.

Kirchenmusik ist ein wichtiger Teil des Gottesdienstes. Mit ihrer Hilfe kann die Gemeinde Gott mit ‚Herzen, Mund und Händen‘ loben, danken und bitten.

Die Arbeit mit Blesorchester und Nachwuchsorchester sehen wir als Erfüllung des Bildungsauftrags der Kirche und Teil der kirchenmusikalischen Arbeit unserer Kirchengemeinde.

Durch die kirchenmusikalische Arbeit, wie zum Beispiel durch die ‚Kleine Abendmusik‘, bekommen viele Menschen Zugang zu kirchlichen Räumen und Veranstaltungen und erhalten geistliche Impulse, die sie sonst nicht bekämen.

### **Handlungsfeld Gemeindegarbeit und Seelsorge**

Gemeindegarbeit soll einladend sein für alle Menschen. Wir bieten Raum für Menschen, die Gemeinschaft erleben wollen. Dabei können neue Gruppen entstehen und bestehende Gruppen sich verändern. Wir achten darauf, dass mögliche Hindernisse (bauliche wie strukturelle) abgebaut werden und sich alle aufgenommen fühlen.

Unser Ziel ist es, mehr Ehrenamtliche zu gewinnen. Wir werden sie schulen, vernetzen und begleiten, damit die Arbeit in den Gruppen und Kreisen gelingen kann.

Unsere Gruppen und Kreise organisieren sich selbst. Sie sind Teil der Kirchengemeinde und werden materiell und ideell unterstützt.

Wir werden mit den Kindertagesstätten Familien ansprechen und ins Gemeindeleben integrieren.

Seelsorge ist Aufgabe der Gemeinde. Menschen besuchen einander und unterstützen sich gegenseitig in allen Lebenslagen.

Der Besuchsdienst ist wichtig, um Menschen in besonderen Lebenslagen zu begleiten. Der Besuchsdienst muss organisiert und strukturiert werden, damit Kranke und Behinderte besucht werden und Ehrentage bedacht werden.

Gemeinsam mit Nachbargemeinden finden Erfahrungsaustausch und qualifizierte Begleitung statt.

Ein Besuchsdienst ist fester Bestandteil der Gemeindearbeit.

Wir wollen auf Zugezogene in geeigneter Form zugehen und über unser Angebot informieren.

### Presse, Schrifttum, Gemeindepublikationen

Wir informieren unsere Gemeindeglieder über Gemeindebrief, lokale Presse, Schaukasten und Internet über das Gemeindeleben.

Wir suchen immer wieder neue Wege, mit den Menschen vor Ort ins Gespräch zu kommen.

Gemeindeversammlungen sind uns wichtig, um die Gemeinde anzusprechen und anzuhören.

Werbung und Fundraising: Kirchengemeinden brauchen Unterstützung. Unsere Kirchengemeinde muss dieses Gebiet noch für sich entdecken.

### **Handlungsfeld Erziehung und Bildung**

Die Kindertagesstätten der Kirchengemeinde sind Teil des Trägerverbundes. Unsere Aufgabe ist es, Erzieherinnen und Erzieher in ihrer religionspädagogischen Arbeit zu stützen und zu stärken.

#### 4 Konzeption Kirchengemeinde Elversberg: Montag, 31. März 2014

Die Aufgaben der Kirchengemeinde sind in dem Vertrag zum Verbund und in den Konzeptionen der beiden Kindertagesstätten genau beschrieben.

#### Konfirmandenarbeit

Ziel unserer Konfirmandenarbeit ist es, die Jugendlichen mit den Grundlagen des christlichen Glaubens und mit dem Leben der Gemeinde vertraut zu machen. Wir möchten sie darin unterstützen, selbständige und erwachsene Christinnen und Christen zu werden.

Wir orientieren uns in unserer Arbeit an der Handreichung „Konfirmandenarbeit und Konfirmation“ der EKIR aus dem Jahr 2011.

Die Konfirmandenzeit ist in unserer Gemeinde ein Jahr lang. Die Konfirmandenarbeit findet in Blockstunden am Samstag (einmal im Monat) und an mehreren Wochenenden statt.

Auf diese Weise wollen wir Gemeinschaft fördern und Gruppenprozesse intensiv erleben. Wir nehmen uns Zeit für abwechslungsreiche und kreative Arbeitsformen. Wir arbeiten häufig in Kleingruppen, damit die Jugendlichen mit ihren Beiträgen und Fragen zu Wort kommen.

Auch darum ist es uns wichtig, Ehrenamtliche einzubinden. Sie sind vor allem Ansprechpartner und Vertrauenspersonen für die Jugendlichen und ein wertvolles Bindeglied zur Gemeinde.

Die Fortbildung der Ehrenamtlichen ist unser Wunsch und wir machen sie möglich.

Unser Ziel ist es, die Konfirmandenarbeit mit der Jugendarbeit zu verknüpfen. Konfirmandinnen und Konfirmanden werden zu Veranstaltungen und Projekten der Jugendarbeit eingeladen,

und Mitarbeiter aus der Jugendarbeit arbeiten punktuell in der Konfirmandenarbeit mit.

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen: Wir fördern Kinder und Jugendliche darin, ihre Gaben und Fähigkeiten zu entdecken und weiterzuentwickeln, Gemeinschaft zu erleben, soziale Kompetenzen zu entwickeln und sich im Raum Kirche zu Hause zu fühlen.

Die Gruppen treffen sich wöchentlich im Haus der Begegnung, rund um die Kirche und arbeiten mit Projekten und Freizeiten.

Wir arbeiten in zwei Gruppen mit Kindern und Jugendlichen im Alter von 7-11 Jahren und 12-15 Jahren.

Diese Arbeit wird von einem Team Ehrenamtlicher gestaltet, welches regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teilnimmt.

Der Jugendausschuss der Kirchengemeinde begleitet und unterstützt das Team der Ehrenamtlichen. Außerdem entwickelt er Ideen, auf welche Weise weitere Kinder und Jugendliche zur Teilnahme an Gruppenstunden gewonnen werden können.

Interessierte Jugendliche werden zum Teamer fortgebildet.

Kooperationspartner sind das DW an der Saar, die AEJ, die Jugendreferentin des Kirchenkreises und die Kommune.

### Erwachsenenbildung

Wir sind Mitglied der Evangelischen Akademie im Saarland und bieten (zum Teil in Kooperation mit Nachbargemeinden) Veranstaltungen an.

Auch Gruppen und Kreise unserer Gemeinde bieten Kultur- und Bildungsveranstaltungen an. Außerdem werden Reisen

6 **Konzeption Kirchengemeinde Elversberg: Montag, 31. März 2014**  
und Musikveranstaltungen für die ganze Gemeinde durchgeführt.

Über solche Angebote werden auch Menschen erreicht, die sonst wenig Kontakt zu Kirche und Gemeinde haben.

### **Handlungsfeld diakonische und soziale Arbeit**

Diakonie gehört zu den Grundaufgaben der Kirchengemeinde. Diakonisches Handeln ist eine Form der Glaubensäußerung.

Vieles im diakonischen Bereich tut das Diakonische Werk in unserem Auftrag und mit unserer Unterstützung: z.B.: Wärmestubb, Möbel- und Kleiderbörse (Sozialkaufhaus), Beratungsstelle und Jugendhilfe.

In direktem Kontakt werden in unserer Kirchengemeinde Hilfen vermittelt. Exemplarisch werden bei uns Diakoniesammlung und Bethelsammlung durchgeführt. Bedürftige werden auf diese Weise unterstützt und Gemeindeglieder erhalten die Chance, sich diakonisch zu engagieren.

Wir unterstützen die Arbeit der Tafel durch regelmäßige Aktionen und wollen damit das Bewusstsein für die Not Anderer bei unseren Gemeindegliedern wach zu halten.

### **Handlungsfeld Ökumene**

Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung sind eine wesentliche Leitlinie im Leben unserer Gemeinde.

Bei den Veranstaltungen der Gruppen und der Gemeinde werden möglichst Produkte aus fairem Handel und/oder regionale Produkte verwendet.

Wir wollen nicht auf Kosten Anderer leben und wissen, dass viele Menschen unter ungerechten Arbeitsbedingungen leiden.

Dieses Bewusstsein beeinflusst unsere Entscheidungen über Anschaffungen und notwendige Dienstleistungen für die Gemeinde.

Über den Kirchkreis sind wir Teil der ökumenischen Gemeinschaft mit der Region Butare in Ruanda.

### Ökumenische Arbeit vor Ort:

Ökumenische Aktionen wie z.B. Passionsandachten, Schulgottesdienste, Weltgebetstage, ökumenische Gottesdienste, lebendiger Adventskalender sind wesentliche Bestandteile unseres Gemeindelebens. Gemeinsam mit katholischen und (selbständig-) lutherischen Christinnen und Christen versuchen wir, Evangelium zu leben.

Die Geistlichen der drei Kirchengemeinden vor Ort tagen regelmäßig gemeinsam, um Ökumene weiter zu entwickeln.

Wir sind offen für eine engere Zusammenarbeit in konkreten Arbeitsfeldern der Gemeinde.

### **Handlungsfeld Personal, Gebäude und Finanzen**

Der Pfarrdienst in unserer Gemeinde ist nicht mehr regional aufgeteilt, sondern nach Arbeitsgebieten.

Wir brauchen ein Gebäudemanagement, das uns hilft, die für die Gemeindegarbeit notwendigen Ressourcen bereitzustellen. Dabei wollen wir darauf achten, dass eine Weiterentwicklung der Gemeindegarbeit in einem gesunden Verhältnis zu unseren finanziellen Möglichkeiten steht.

### **Ehrenamt**

8 **Konzeption Kirchengemeinde Elversberg: Montag, 31. März 2014**

Für uns ist es wichtig, dass jede und jeder das Recht hat, in der Kirche im Rahmen ihrer Grundordnung mitzuarbeiten, sie mitzugestalten und – unter bestimmten Voraussetzungen – zu leiten, entsprechend der jeweiligen Begabungen und Fähigkeiten.

Ehrenamt bedeutet, freiwillig, auf bestimmte Zeit und ohne finanziellen Gewinn einen Beitrag für die Gemeinschaft der Kirchengemeinde zu leisten.

Die Kirchengemeinde ist nur lebensfähig, wenn ihre Mitglieder zu einem sozial verantwortungsbewussten und dem Wohl der Kirchengemeinde dienenden Engagement bereit sind.

Dabei sind Ehrenamtliche nicht Hilfskräfte, sondern ihr Einsatz hat eigenes Gewicht und eigene Würde. Die verschiedenen Ämter sind gleich wichtig. Alle sind aufeinander angewiesen.

Ziel ist es, möglichst viele Ehrenamtliche für unsere Kirchengemeinde zu gewinnen.

Die Ehrenamtsbeauftragten sind das Bindeglied zwischen Leitung und Kirchengemeinde.

Das Presbyterium stellt in seinen Haushalt einen Etat für Fort- und Weiterbildung der Ehrenamtlichen ein.



